

Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Im klingenden thon Sachsen Der Joseph im traum.

Was / thens schwebet an dem ersten klar
 vom der gebürt Ägypti borwyr
 als Maria vertrauens
 ward Joseph und of sie zu ganz salsam j.
 Da / erfand sich das sie schon schwanger ware
 wuntlich von dem heiligen geist
 Joseph war frunt in pfand
 und gedacht sie garntlich zu verlassen j.
 Als er das hert in syne
 der Engel in ruffen
 sprach in dem traum zu ihm erkeren
 Joseph du sinne / dard inwilt mine
 frucht die mit das geminnen
 von die worte dein wort Maria gar
 wann das zu der zyt ist geboren
 von Gottes geist ist kinnen
 und sie wird ein sin geboren darmaßon j.

Matth: j.

2.

Jhesus so soll sein nam worden genennet
 Selig magt er sein volck alleine
 wie es dem thum erblen
 am die enden zu seiner prophezie j.
Esaias sprach in dem geist erkerent
 schwanger so wird ein kind sein reine
 und wird ein sin geboren
 und junnantel auch sein namen seye j.
Als Joseph ward er wachen
 vom schlaff thot er den sarsen

Esaia. 7.

15.